

Das Neue Österreich. **Denkanstöße**

Inhaltsverzeichnis

7	Hannes Androsch, Herbert Krejci, Peter Weiser Vorwort
10	Hubert Christian Ehalt Vorwort
13	Albert Rohan Quo vadis Europa?
25	Karl Aiginger Die Zukunft Europas
61	Günter Haider Bildung in der Wissensgesellschaft
91	Peter Huemer Erinnern und Vergessen
91	Anhang Lebensläufe der Autoren

Univ.-Prof. Dr. Karl Aiginger, geboren 1948 in Wien, ist Leiter des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO). Er ist Professor für Industrieökonomie und Wirtschaftspolitik an der Universität Linz und war Visiting Professor an der Stanford University, CA, USA (1982 und 2002), am Massachusetts Institute of Technology (MIT, 1991) und an der University of California Los Angeles (UCLA, 1997). Mitarbeit im Beirat für Wirtschafts- und Sozialfragen und beim Reformdialog; Projektleiter bzw. -mitarbeiter bei den European Competitiveness Reports seit 1998 (European Commission); Lead im Netzwerk „Wettbewerbsfähigkeit in der Wissensgesellschaft“ (6. EU-Rahmenprogramm). Er ist Herausgeber des Journal of Industry, Competition and Trade (mit Andre Sapir) und Verfasser zahlreicher Publikationen.

Dr. Peter Huemer, geboren 1941 in Linz, studierte Geschichte, Germanistik und Kunstgeschichte an der Universität Wien. Er war ab 1969 Mitarbeiter in der Dokumentationsabteilung des österreichischen Fernsehens, leitete 1977–1987 den legendären „Club 2“ und gestaltete dann bis 2002 die nicht minder bekannt gewordene Radioreihe „Im Gespräch“. Für seine wissenschaftliche und journalistische Arbeit erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, u.a.: Kunschak-Preis, Preis der Stadt Wien, Torberg-Medaille, Axel-Corti-Preis, Staatspreis für Kulturpublizistik.

Zu seinen bekanntesten Publikationen zählen: „Sektionschef Robert Hecht und die Zerstörung der Demokratie in Österreich“ (1975), „Im Gespräch“ (1993), „Warum das Fernsehen dümmel ist als das Radio“ (2003). Daneben verfasste er eine Vielzahl von Buchbeiträgen zur österreichischen Geschichte im 20. Jahrhundert.

Botschafter a.D. Dr. Albert Rohan, geboren 1936 in Melk, war vor seiner Pensionierung Generalsekretär für auswärtige Angelegenheiten. Außenpolitischer Kommentator in Printmedien, Radio und Fernsehen im In- und Ausland. Vortragstätigkeit über die Entwicklung auf dem Balkan, die Situation im Mittleren Osten, Russland, die transatlantischen Beziehungen und Fragen der Europapolitik an international renommierten Universitäten und vor einflussreichen außenpolitischen Organisationen und Think Tanks. Er ist Autor des Buches „Diplomat am Rande der Weltpolitik“ (2002), war Berichterstatter der Internationalen Türkei-Kommission der EU (2004) und ist nunmehr Stellvertreter der UNO-Sonderbeauftragter für die Statusverhandlungen des Kosovo.

Ao. Univ.-Prof. DDr. Günter Haider, 1952 in Grein an der Donau geboren, leitet seit Beginn (1998) das für die PISA-Studie in Österreich zuständige Projektzentrum für Vergleichende Bildungsforschung an der Universität Salzburg. Er war für alle bisherigen Leistungsmessungen (COMPED, TIMSS, PISA und PIRLS) wissenschaftlich verantwortlich. Sein Name ist seit 20 Jahren daher eng mit der Entwicklung von Theorie und Praxis international vergleichender Schülerleistungsmessungen verbunden, deren Ergebnisse eine wichtige Grundlage für die zukünftige Qualitätsentwicklung und die Versachlichung bildungspolitischer Entscheidungen sind.

Der international renommierte Wissenschaftler kennt auch die pädagogische Praxis gut, er war fünfzehn Jahre Lehrer an Volks- und Hauptschulen. Insbesondere als Nationaler Projektmanager für PISA 2000 und 2003 wurde er durch seine Analysen auch einer breiten Öffentlichkeit bekannt, er hat zahlreiche Publikationen zu Bildungsforschung und Schulqualität verfasst und nimmt in den Medien häufig, offen und in pointierter Form zu Sachfragen und Problemen unseres Bildungssystems Stellung, das er in wesentlichen Bereichen für reformbedürftig hält. Für das Bildungsministerium war er häufig beratend tätig, zuletzt als Vorsitzender der Zukunftskommission für die Reform des Schulwesens.